

# NORD Magazin

Das Magazin vom Ortsteilrat und vom Verein Bürgertreff Weimar-Nord e.V.

Endlich: KoBB für Weimar-Nord

## Neues Zentrum für unseren Ortsteil

Erste Entwürfe bei öffentlicher Informationsveranstaltung gezeigt

**SEITE 10**

## So war der Kultursommer Weimar-Nord 2023

SO VIELE WIE NOCH NIE: MEHR ALS 600 BESUCHER

**SEITE 4**





Olaf Merzenich

## SPRECHSTUNDEN ORTSTEILBÜRGERMEISTER

Ich stehe Ihnen in meiner Sprechstunde zu Fragen, Kritiken und Anregungen gerne zur Verfügung: Jeweils am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr.

📍 Lucas-Cranach-Schule, Haus 3,  
Bonhoefferstraße 26

Bitte melden Sie unter den Kontaktdaten

☎ 0177 1672937 oder

@ ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de  
bis zum Vortag eine Teilnahme innerhalb der  
regulären Zeiten an.



Katja Feinauer

## INFOS ZUM BÜRGERTREFF WEIMAR-NORD E.V.

Ein wichtiges Ziel unserer Vereinsarbeit ist es, die Bürgerinnen und Bürger von Weimar-Nord über aktuelle Ereignisse im Ortsteil zu informieren und sie zur aktiven Mitarbeit zu ermutigen. Eine breite und aktuelle Öffentlichkeitsarbeit ist daher von großer Bedeutung. Die Gesprächsangebote, die Herausgabe des "NordMagazin" und die gemeinsame Homepage von Ortsteilrat und "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." sind hierbei von herausragender Bedeutung.

📍 Marcel-Paul-Straße 48C

@ buergertreff@weimar-nord.de

**IMPRESSUM** Das Nord Magazin erscheint dreimal jährlich und wird vom Redaktionskollektiv des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." erstellt. Interessenten, können eigene Beiträge einreichen, die jedoch nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen müssen. Die Verantwortung für die Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Kontaktinformationen: Katja Feinauer [buergertreff@weimar-nord.de](mailto:buergertreff@weimar-nord.de), André Mey (Layout & Design) [andremey@outlook.com](mailto:andremey@outlook.com)



[www.weimar-nord.de](http://www.weimar-nord.de)

# Kontaktbereichsbeamter (KoBB) für Weimar-Nord



*KoBB  
Herr Saalbach*

*Sein Büro  
befindet sich  
direkt neben  
dem Büro  
der Wohnstätte  
in der  
Bonhoefferstraße 48*

In einem bestimmten Punkt blickte unser Ortsteil seit einigen Jahren mit etwas Neid auf die Nachbarstadtteile West und Schöndorf: Dort tun bereits seit Jahren die sogenannten Kontaktbereichsbeamten (KoBBs) ihren Dienst. Bereits seit Anfang 2020 wurde kommuniziert, dass eine solche Stelle endlich auch für Weimar Nord geschaffen werden sollte. Nachdem sich dieser Prozess lange hinzog, führte der Weg zu dieser Stelle endlich zum Erfolg: Bereits im letzten Quartal dieses Jahres nahm Polizeihauptmeister Thomas Saalbach seinen Dienst bei uns auf. Somit ist endlich ein Ansprechpartner der Polizei vor Ort, über den wir uns sehr freuen

und dessen Präsenz Weimar-Nord guttun wird. Wir wünschen Herrn Saalbach von daher bei seinen wichtigen Aufgaben alles Gute zum Wohle der hier lebenden Einwohner.

## **Erreichbarkeit des neuen KoBBs:**

### **Dienstzimmer:**

Bonhoefferstraße 48 (Erdgeschoss)

### **Sprechzeiten:**

Donnerstag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
(gerade Kalenderwoche)

Dienstag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
(ungerade Kalenderwoche)

**Telefon: 03643 4894430 oder  
0152 07608543**

Das war der  
**KULTUR**  
**SOMMER**  
**WEIMAR**  
**NORD**  
**2023**



16. Juni 2023

**Internationaler  
Frauenchor  
Lyra**



07. Juli 2023

**Lea & Anderson  
DUO**



14. Juli 2023

**Maximalmusic  
& Lumosconmaximus**



Die diesjährige Veranstaltungsreihe begann mit Pauken, Trompeten und anderen Blasinstrumenten: die Weimarer Blaskapelle Tuba Libre eröffnete vor gut 100 Besuchern den Kultursommer 2023. Die Gruppe, die erstmalig an der Freilichtbühne auftrat, sorgte in seiner 16-köpfigen Besetzung für einen gelungenen Auftakt. Wie in den vergangenen beiden Jahren waren auch wieder der Diakon der evangelischen Kirchengemeinde Dirk Marshall mit einem Kinderprogramm (diesmal im Vorfeld mit Basteln von "Gesund in Weimar-Nord") dabei, auch die Gruppe 2 B Folkish mit irischer Musik und der internationale Frauenchor Lyra traten im Rahmen des Kultursommers wieder auf. Die Frauen erwiesen sich zusammen mit den Zuhörern an diesem nassen Freitag als recht wetterfest. Auch Holm & the Hardliners sangen bekannte Lieder vor einem mit Regenschirmen bewaffneten Publikum, dass sich die gute Laune dadurch nicht verderben ließ. Das Konzert der Bumble Bee Blues Band musste allerdings wegen anhaltendem Starkregen vorerst ausfallen und wird im September nachgeholt. Bei jedoch wieder besserem Wetter konnte das Duo

Leona & Anderson mit lateinamerikanischer Musik mit den Instrumenten Klavier und Gesang auftreten. Die Reihe schloss ab mit elektronischer Musik von Maximalmusic + Lumosconmaximus, einem Angebot, welches sich primär an junge und junggebliebene Leute wandte. Eine Erleichterung bei der Planung der Reihe war Tatsache, dass aus den Mitteln des Ortsteilrates die Stromsäule auf dem Gelände gebaut werden konnte, welche für die Auftritte von einigen Künstlern Voraussetzung war. Wir sagen an die Musiker und unser Publikum: vielen Dank für diese tollen Wochen!



Die Bilder der Veranstaltungen finden Sie unter dem folgenden Link [andremey.com/kultursommer2023](https://andremey.com/kultursommer2023)

Alternativ können Sie auch den QR-Code mit Ihrem Smartphone Scannen. Öffnen Sie dazu einfach Ihre Kamera-App und folgen Sie den Anweisungen.

# Aktionstag

## „Familienpatenschaften“

im Generationscafé im AWO-Stübchen

Familienleben mit einem oder mehreren Kindern bedeutet Freude und Herausforderung zugleich.

Der „normale“ Alltag aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit stellen viele Familien vor neue, oftmals schwer lösbare Aufgaben. Besonders Familien, die nicht über ausreichende soziale Netzwerke verfügen, benötigen in belastenden Lebenssituationen Unterstützung. Familiäre soziale Netzwerke sind: vor Ort lebende Großeltern, weitere Familienangehörige sowie entfernte Verwandte und Freunde, die auch kurzfristig Zeit aufbringen können.

Für diese Familie leisten Familienpaten und-patinnen unkompliziert und einfache Hilfe auf Zeit. Sie unterstützen emotional durch ein kontinuierliches und zuverlässiges Miteinander und bieten schnelle und unbürokratische Hilfe im Alltag durch ihr Engagement, Erfahrung und ihre Zeit.

Familienpaten und-patinnen können auch selbst davon profitieren: sie finden Anschluss an Familien, wenn die eigenen Kinder und Enkelkinder nicht vor Ort leben. Sie bringen

ihre gesamte Lebenserfahrung, ihre Freude an einem generationsübergreifenden Miteinander in dieser Zeit ein. Für die Begleitung von Familien suchen wir noch weitere Ehrenamtliche im ganzen Stadtgebiet.

### Familienpaten...

- verbringen mit Kindern Freizeit beim Spielen oder dem Vorlesen von Geschichten
- haben für Eltern ein offenes Ohr bei Fragen oder Sorgen
- helfen bei einfachen Aufgaben im Alltag
- begleiten bei Bedarf zu Behörden oder Arztterminen

Dabei verbringen sie, für die Dauer von ca. 6 Monaten oder länger, ca. 1-2 Std. pro Woche mit den Kindern.

**Termin: 26.09.2023**

**Zeit: 14.30 -17.00 Uhr**

**Ort: AWO-Stübchen**

**Ettersburger Straße 31**

**99427 Weimar-Nord**

**Telefon: 0151 179 02 969**

# Zuhause bei der Diakonie in Weimar-Nord

**Sophienhauspflege jetzt auch im Weimarblick in der Lützendorfer Straße**

Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein und das Azurit-Seniorenzentrum Weimarblick haben eine Kooperation zur Pflege geschlossen. So konnten 26 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Mutterhaus des Sophienhauses in einen eigenen Wohnbereich im Seniorenzentrum Weimarblick in der Lützendorfer Straße umziehen. Das war notwendig geworden, weil das Mutterhaus des Sophienhauses durch die Diakoniestiftung in den nächsten zwei Jahren umgebaut werden soll.

Die Pflege auf dem eigenen Wohnbereich wird ausschließlich durch Personal von der Diakonie abgedeckt, die Verpflegung erfolgt durch die hauseigene Küche des Azurit.

In einem Gottesdienst Anfang Juni wurden die Bewohnerinnen und

Bewohner in dem neuen Zuhause von Rektor und Geschäftsführer Ramón Seliger von der Diakoniestiftung und von Pfarrer Hardy Rylke von der Kirchengemeinde willkommen geheißen und gesegnet. Die Gottesdienste werden jetzt immer gemeinsam für die Wohnbereiche von Azurit und Diakoniestiftung angeboten. Darüber hinaus können sich die Bewohnerinnen und Bewohner auch im Rahmen von Veranstaltungen wie einem Liedernachmittag von Dirk Marschall begegnen und kennenlernen. Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein ist dem Azurit dankbar für die Möglichkeit und die herzliche Aufnahme im Haus Weimarblick.

*Ramón Seliger  
Rektor und Geschäftsführer  
der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein*

*Der erste Gottesdienst  
für die bisherigen  
Sophienhaus-  
Bewohner im  
neuen Zuhause, dem  
Seniorenzentrum  
Weimarblick.*



# Kunterbuntes Familienfest im Sonnenhügel



Auf diesen großen Tag haben die Kinder im Kindergarten Sonnenhügel viele Monate warten müssen. Am Samstag, dem 6. Mai war es dann endlich soweit, dass die neuen Spielgeräte im Gartenbereich erobert und bespielt werden konnten. Baudezernentin Claudia Kolb, Spielplatzgestalter Michal Hecher und das ausführende Landschaftsbauunternehmen Lindenlaub sowie der Geschäftsführer der Diakoniestiftung Ramón Seliger waren anwesend und durchschnitten im Beisein von verkleideten Kindern, welche wie kleine Bauarbeiter und Gärtner aussahen, das bunte Band zum neuen Spielterrain.

Eine wunderschöne grüne Spiel-oase in Weimar-Nord ist inmitten

von Hochhäusern entstanden. „Kunterbunt“ war auch das Motto für das begleitende Fest, das mit dem Anspiel „Vierfarbenland“ begann. Spiel- und Bastelstände und eine gute Versorgung rund um den neuen Garten schlossen das Programm ab. Wieder einmal zeigte es sich, wie vielfältig und bunt in diesem Kindergarten gelebt wird und so sangen auch die Kinder und Erzieher lauthals „Wir sind Kinder dieser Welt“.

In Anbetracht der Sparmaßnahmen der Stadt Weimar an Kita-plätzen ist unser Wunsch für die Zukunft, dass hier in Weimar-Nord auch weiterhin viele Kindergartenkinder fröhlich spielen können.

# Tag der offenen Tür in der Diesterwegschule

Im Frühjahr fand der „Tag der offenen Tür“ der Diesterwegschule statt. Neben vielen Besuchern aus nah und fern war auch ein Team von Radio Lotte vor Ort. Aaron Hoffmann, ehemaliger Schüler der Diesterwegschule und z.Z. Praktikant beim Radio, erzählte in seinem Beitrag darüber:

*[...]Am 24.04. konnten Besucherinnen und Besucher in die spannende Arbeit der Schule hineinschnuppern. Beispielsweise konnte man mit einem Blindenstock laufen, natürlich mit einer Augenbinde auf dem Gesicht. Ebenso konnte man verschiedenen handwerklichen Aktivitäten nachgehen. Alle in der Schule zur Verfügung stehenden Hilfsmittel wurden in den Räumen der Diesterwegschule vorgestellt. Die Besucher konnten sich mit der weltweit gültigen Blindenschrift, benannt nach Louis Braille, vertraut machen. [...]*

Kunstwerke in den Fluren und Projektmappen sowie Videoausschnitte zeugten von den vielfältigen Talenten der Schülerinnen und Schüler. Spannend war auch zu erfahren, wie Schulbücher und andere Unterrichtsmaterialien

für sehbehinderte und blinde Kinder aufbereitet werden können. Bei Fragen rund ums Sehen und zu passenden Hilfsmitteln in der Schule konnte das Beratungszentrum kompetent Auskunft geben. Welche Hilfsmittel es im Alltag gibt oder wie blind man z.B. einen Apfel schält und isst, konnte ebenfalls erkundet werden.

Außerdem stellten sich wichtige Partner unserer Schule vor, so z.B. das Berufsbildungswerk Chemnitz, der Verein „Blickpunkte“ e.V. und die Landesfachberaterin für den Förderschwerpunkt Sehen. Eine Kerzenwerkstatt, Spielangebote und ein Café rundeten das Angebot ab.

Den Radiobeitrag mit Interviews und Eindrücken des „Tags der offenen Tür“ findet man in der Mediathek von Radio Lotte unter:



[www.radiolotte.de](http://www.radiolotte.de)

# Neugestaltung Umfeld ehemalige Viehauktionshalle



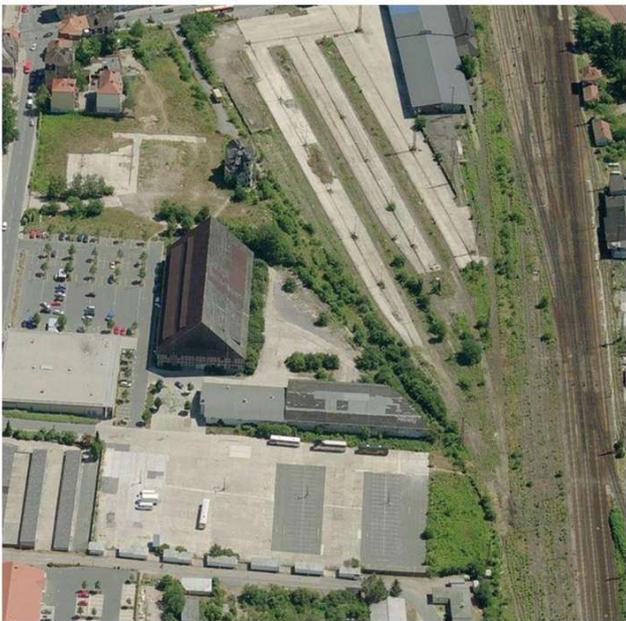
Dass sich in den kommenden Jahren südlich der Marcel-Paul-Straße einiges tun wird, hat sich mittlerweile herumgesprochen. In diesem Zusammenhang ist uns nach wie vor der schmerzhafteste Verlust der Viehauktionshalle im Gedächtnis, die bereits vor über acht Jahren durch Brandstiftung zerstört wurde. Damals ging ein Ort verloren, der die Gräueltaten des Dritten Reiches anmahnte und gleichzeitig für kulturelle Veranstaltungen in der Gegenwart genutzt wurde. Nun wurden die konkreten Planungen für das gesamte Gebiet um die Viehauktionshalle im Juli im Berufsschulzentrum in der Lütendorfer Straße vorgestellt. Die Voraussetzungen für die Planungen

wurden bereits im Jahr 2020 geschaffen, als der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für das Gebiet fasste.

Was bei der Vorstellung unter Anwesenheit des Oberbürgermeisters im trockenen Behördendeutsch unter der sogenannten „frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch des Bebauungsplanverfahrens BWNO 04 einschließlich der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes Rießnerstraße/ Marcel-Paul-Straße/ Ettersburger Straße" deklariert wurde, wird den Ortsteil Weimar-Nord sehr verändern. Somit stellte das Architekturbüro Schettler und Partner die aktuellen Pläne für das Gebiet vor interessierten Bürgern vor.

## Laut Stadt Weimar liegen der Planung folgende Ziele zugrunde:

- Aufwertung und Umstrukturierung des Bereichs zum verbindenden Wohnstandort zwischen Wohngebiet Weimar-Nord und Stadtzentrum
  - Herstellung einer städtebaulichen Ordnung mit Schwerpunkt der Entwicklung eines hohen Wohnanteils, ergänzt durch gewerbliche und öffentliche Nutzungen
  - Neuordnung der Standorte für die zwei bestehenden Einzelhandels-
- einrichtungen (REWE und Netto) in Kombination mit bevorzugt Wohnnutzungen in Obergeschossen
  - Umnutzung der vorhandenen Flächen für den ruhenden Verkehr wie Garagenkomplex und P&R-Platz
  - Einordnung der Fläche zur Errichtung eines Gedenkortes
  - Neuordnung der öffentlichen Erschließung
  - Verbesserung der Anbindung des Wohngebiets Weimar-Nord für Fußgänger und Radfahrer

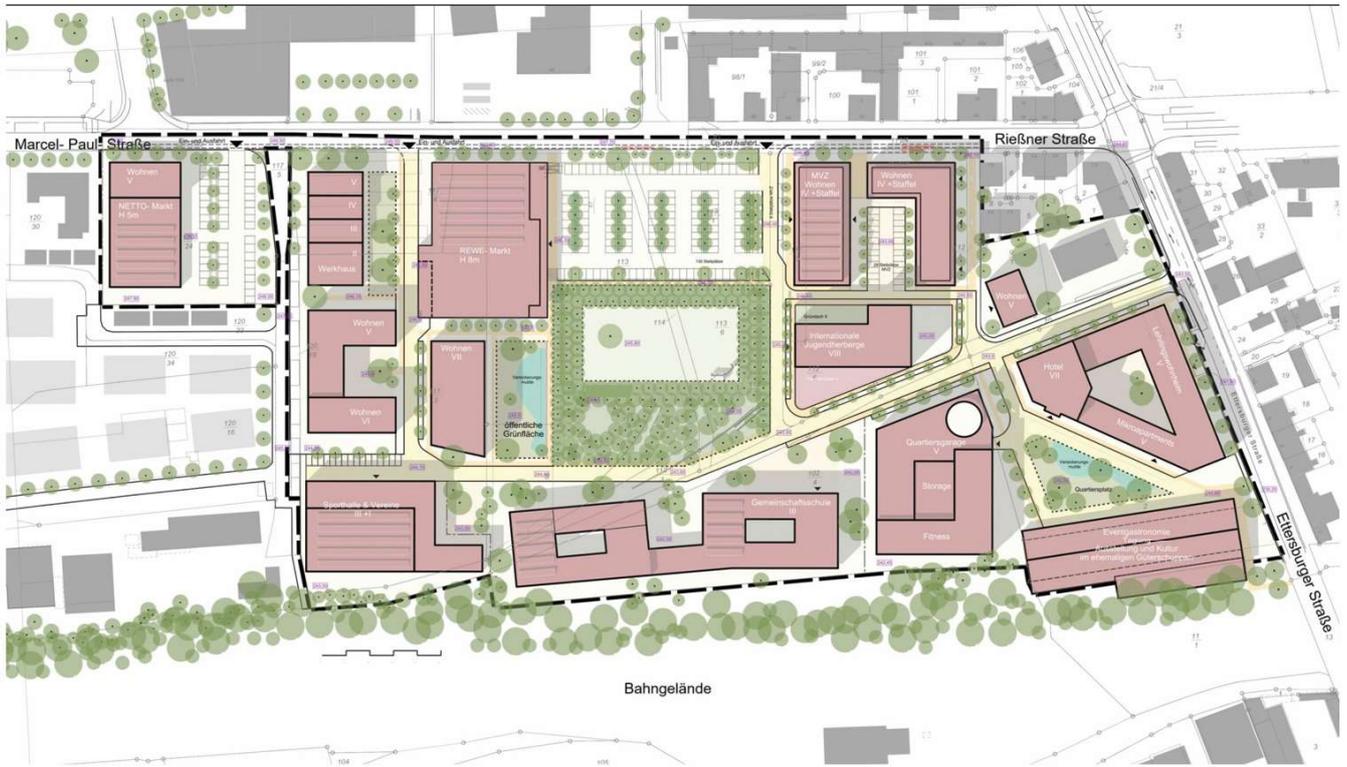


Zahlreiche interessierte Bürger nahmen an der Veranstaltung im BBZ teil



Fragen, Vorschläge und Einwände wurden diskutiert und dokumentiert

Städtebauliche Konzeptidee



Rad- und Fußverkehr



- Radhauptnetz RVK
- Radnebennetz RVK
- - - weitere bestehende Rad/Fußverbindungen
- - - mögliches Rad/Fußangebot
- möglicher Fußverkehr
- mögliche Anbindung MIV/Lieferverkehr



Bei den Ausführungen wurde man jedoch konkreter: so ist geplant, die Weimarer Jugendherbergen in einer großen zusammenzufassen, wobei es eine Kooperation mit der israelischen Botschaft geben soll. Ein Schulneubau der Anna-Amalia-Schule ist vorgesehen, ebenso ein medizinisches Versorgungszentrum. Die grüne Mitte des Planungsgebietes, welches ca. die Fläche von zehn

Fußballfeldern umfasst, soll die Fläche um den Gedenkort bilden, welcher endlich eine würdevolle Gestaltung und Nutzung erhalten soll. Nach der Vorstellung des Konzeptes hatten die Bürger die Gelegenheit, ihre Meinung zu äußern und Nachfragen zu stellen. Dazu gab es neben Zuspruch zum Grundkonzept auch kritische Stimmen, welche zum Beispiel eine zu hohe Verdichtung als auch mögliche Probleme bei der Durchführung der Bauvorhaben anzeigten. Auch alle diese kritischen Stimmen wurden von der Stadt aufgenommen und gehen in die weitere Planung mit ein. Wer sich zu der Planung noch äußern möchte, hat noch bis zum **31. August** die Gelegenheit, dies unter

**stadtentwicklungsamt@stadtweimar.de** oder auch postalisch beim **Stadtentwicklungsamt** in der **Schwanseestraße 17** zu tun.

Eine Antwort mussten die Stadtplaner und das Architekturbüro allerdings schuldig bleiben: wann der erste Spatenstich gesetzt wird, kann seriöserweise noch nicht versprochen werden. So wird die Bebauung zwar definitiv kommen, allerdings – so viel konnte man sagen – es wird noch etwas dauern.



*Download der  
Präsentation  
der Erörterungs-  
veranstaltung*

# Interkulturelle Projektwoche

## Projektwoche für Vielfalt & Zusammenhalt

Genau ein Schuljahr ist es her, dass die wachsende Gemeinschaftsschule „Carl Zeiss“ am Hauptstandort Weimar-West weitere Räumlichkeiten für ihre Schüler\*innen benötigte. Geburtenreiche Jahrgänge und der Zuzug von ukrainischen Kindern erforderten eine Außenstelle für alle Fünftklässler am Förderzentrum in der Bonhoefferstraße in Weimar-Nord. Nun galt es, gemeinsam zu lernen, Toleranz zu üben, Unsicherheiten auszuhalten, Konflikte friedlich zu lösen und viele Gemeinsamkeiten zu erkennen. Im Jahresprojekt der TGS als „Schule ohne Rassismus“ beschäftigten sich die Klassen daher mit besonderem Eifer an den interkulturellen Projekttagen. Klassenübergreifend wählten sich die 80 Schüler\*innen in spannende Projekte ein. Lebt man gern in Weimar? Aus welchen Gründen würde man die



Stadt verlassen? Welche Länder kennt man oder würde man gerne reisen? Welche Ursachen gibt es für eine Flucht nach Deutschland? Viel Gesprächsstoff gab es in der Projektgruppe „Wir erkunden unsere Wurzeln!“ In Koffern wurden die wichtigsten Informationen über die verschiedenen Herkunftsländer gesammelt. Die Projektgruppe „Internationaler Film“ beschäftigte sich visuell mit den Erlebnissen von Kindern auf der Flucht; „Internationale Feiertage“ wurden erkundet und lustige Streiche mit dem Kobold „Leprechaun“ aus der irischen Mythologie vollführt. Ähnlich wie in der slawischen „Butterwoche“ wurde gefeiert, getanzt, sportliche Wettkämpfe durchgeführt und Eierkuchen gegessen. Ein Symbol dieses Festes ist die Strohuppe, welche böse Worte, Streitigkeiten und Probleme

aufnimmt. Sie wurde am letzten Tag verbrannt und mit ihr alles Böse...

Die Schulgemeinschaft wird auch im kommenden Schuljahr mit viel Engagement zusammen Lernen - miteinander und voneinander! Bei Fragen und Anliegen wenden sie sich gerne an das Lehrerteam oder an die Schulsozialarbeit der

**TGS Carl Zeiss**

**Frau Gaida**

**Kontakt: 0160-361 58 01**



## Reifenhäuschen am Spielberg neu bemalt

Nachdem die eine Hälfte des Holzpavillons auf dem Spielberg bereits dieses Jahr vom Jugendclub bemalt wurde, wurde der zweite Teil des Häuschens im Rahmen einer Kooperation zwischen Kinderbüro und Berufsschulzentrum farbig bemalt.

Eine Kinderpflegerklasse im Unterrichtsfach Kunst und Werkerziehung widmete sich mit ihrem Lehrer Herrn Korn der schönen Aufgabe, sich künstlerisch zu betätigen und somit auch eine ansprechende Hintergrundkulisse für den Kultursommer zu schaffen.



# Nordknirpse feiern 50. Geburtstag

2023 - ein ganz besonderes Jahr für uns „Nordknirpse“. Im Juni feierten wir unseren 50. Geburtstag, jaaa, wir sind schon ganz schön alt.

1973 wurde unser Haus unter dem damaligen Namen KIKO „Nadesdha Krupskaja“ feierlich eröffnet. Anfang der 1990er bekamen wir unseren jetzigen Namen NORDKNIRPSE.

Seit 2003 gehören wir zur AWO. Um die große 50 zu feiern hatten wir uns viel vorgenommen. Eine ganze Festwoche mit Spiel, Spaß und sportlichen Aktivitäten. Zur offiziellen Feierstunde kamen viele Gäste. Vertreter der Öffentlichkeit, der AWO, Neugierige, aber auch Ehemalige und Eltern besuchten uns. „Ich kenn ein Haus...“ erklang es glockenklar und zweisprachig in unserem Garten. Auch bei uns ist Vielfalt an der Tagesordnung.

Bestaunt wurde unsere Ausstellung mit liebevoll zusammengetragenen Exponaten aus den vergangenen 50 Jahren.



Unser traditionelles Familienfest war der würdige Abschluss dieser schönen, abwechslungsreichen, interessanten, arbeitsintensiven und wunderbaren Jubiläumswoche - aber man wird ja nur einmal 50.

DANKE an die Sänger und Tänzer für euren Mut, vor so einem großen Publikum aufzutreten. DANKE für all die fleißigen Hände, kreativen Ideen - Hilfe bei deren Umsetzung, DANKE für die Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, DANKE fürs Organisieren.

DANKE für die tolle Idee der Sonderverlosung zum 50. Geburtstag und deren Bereitstellung, DANKE fürs Helfen beim Auf- und Abbau, DANKE fürs Kuchen - backen - schneiden - verkaufen - DANKE fürs Bratwurst- und Fladen- braten ... JUNGS, DANKE fürs Getränke organisieren und ausschenken, DANKE für die Bastelangebote DANKE für die Organisation der Tombola und das geduldige Austeilen. Die Schlange war lange lange lange. DANKE für die vielen, fleißigen Hände, die unsere Ausstellung zusammentrugen und aufbauten,

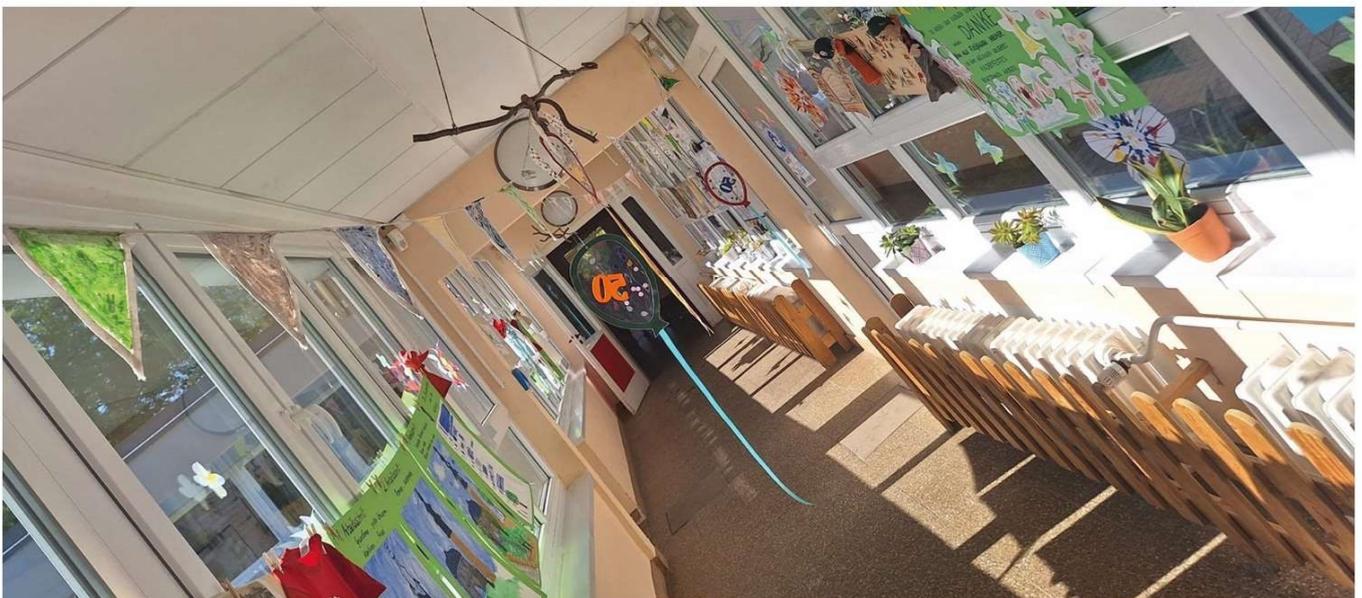
DANKE an alle, die die Kinderbetreuung übernahmen und uns den Rücken frei hielten ... DANKE fürs Mitfeiern und Mitfiebern und nicht zu vergessen DANKE an die Mädels vom Schminkstand, eure unendliche Geduld.

DANKE für jegliches Sponsoring still oder offiziell, unbedingt erwähnen möchte ich an dieser Stelle

AOK-Plus  
 Bayer-AG  
 Bofrost  
 C&C Weimar Foodservice  
 ClassicApotheke Schöndorf  
 Hotel Kaiserin Augusta  
 Rewe We-Nord Stephan Dathe  
 Sonnen-Apotheke  
 Spielwarenladen Max Schössler  
 Stadtwerke Weimar  
 Thalia Weimar  
 Tischlerei Rammelt  
 WBB Bau und Beton  
 Wohnstätte Weimar  
 AWO Regionalverband  
 Mitte-West-Thüringen e.V.

Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen wenn doch, bitte ich um Entschuldigung.

*Annett Eschrich im Namen der großen und kleinen Nordknirpse*



# Naturparadies Südhang Ettersberg

Der Ettersberg bei Weimar ist nicht nur ein beliebtes Wandergebiet, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten.

Der Ettersberg ist ein wichtiger Teil des Naturschutzgebiets Ettersberg-Niederung-Ilm-Saale-Platte, das sich über eine Fläche von etwa 10.000 Hektar erstreckt. Das Naturschutzgebiet ist von großer Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt in der Region. Die Wälder auf dem Südhang bestehen hauptsächlich aus Laubbaumarten wie Buche, Eiche, Ahorn und Linde. Es gibt auch einige Nadelbäume



wie Fichte und Tanne. Viele Tierarten, unter anderem Rehe, Füchse, Wildschweine, Dachse, seltenere Vogelarten wie der Schwarzspecht und der Neuntöter sind hier beheimatet.

## Wiesen und Wasser

Die Wiesen sind mit einer Vielzahl von Wildblumen bedeckt, darunter auch seltenere Arten wie das Sumpf-Veilchen oder die Wiesen-Schlüsselblume.

Die Teiche sind Lebensraum für verschiedene Amphibien wie Frösche, Kröten und Molche. Auch einige Wasservögel wie Enten, Grau- und Silberreiher sowie Schwäne kann man hier beobachten.

Ende April bevölkern hunderte kleine Zwergbläulinge und Perlmutterfalter größere und

**Der Neuntöter** (*Lanius collurio*) fängt seine Beute (Insekten) und speißt sie auf Dornen oder Stacheln von Sträuchern oder Zäunen um sie dort zu lagern. Der Name "Neuntöter" stammt vermutlich aus dem alten Glauben, dass der Vogel die Insekten in neun Teile zerlegt, obwohl dies nicht unbedingt der Fall ist.



kleinere Pfützen auf den Wanderwegen. Ein fantastisches Schauspiel an Farben und Formen, welches Jahr für Jahr an den Exakt gleichen Wasserstellen stattfindet.

Im Frühling blühen verschiedene Orchideenarten, darunter auch seltene wie das Helm- Knabenkraut und das Zweiblatt.

### Geocaching

Auch auf dem Ettersberg ist Geocaching möglich. Mithilfe von GPS-Koordinaten und Smartphone-Apps sucht man versteckte Behälter, sogenannte Geocaches, die

an interessanten Orten platziert sind und zu einer Entdeckungsreise durch die Natur und Umgebung einladen. Beim Geocaching und Wandern sollten jedoch Regeln beachtet werden, um die Umwelt zu schützen: Wege nicht verlassen, um Pflanzen und Tiere nicht zu stören, und keinen Müll zurücklassen. Hundebesitzer müssen ihre Tiere in Naturschutzgebieten anleinen. Wir sollten den Ettersberg und seine Natur sorgfältig behandeln und schützen, damit kommende Generationen die Schönheit und Vielfalt dieses Gebiets ebenfalls erleben können.



**Stare** haben ein faszinierendes Federkleid, das sie zu einer der auffälligsten Vogelarten macht. Es dient nicht nur zur Tarnung und zum Schutz, sondern spielt auch eine wichtige Rolle bei der Paarung und Kommunikation innerhalb der Art.

Im Frühling verliert der Star sein Winterkleid und erhält das charakteristische Federkleid für die Paarungszeit. Die neuen Federn sind lebhaft schwarz mit weißen Punkten.

*Alle Bilder sind am südöstlichen Hang des Ettersberges entstanden*

## SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

Aula der Grundschule Lucas Cranach, Bonhoefferstraße 26

**Donnerstag, 07.09.2023 18:30 Uhr / Donnerstag, 05.10.2023 18:30 Uhr**

**Donnerstag, 02.11.2023 18:30 Uhr**

Es wird um Anmeldung bis zum Vortag unter 0177/1672937 oder unter [ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de](mailto:ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de) gebeten.

## REWE- FLOHMARKT

vor der REWE-Kaufhalle, Marcel-Paul-Straße 57

**Sonnabend, 09. September von 08:00 - 15:00 Uhr** Es werden keine Standgebühren erhoben. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer **03643/491986** oder unter [Stephan.Dathe@rewe-kaufleute.com](mailto:Stephan.Dathe@rewe-kaufleute.com) möglich.

## ORTSTEILSPAZIERGANG UND KONZERT BUMBLE BEE BLUES BAND

Beginn: Eiserne Brücke (nach Weimar-West),

Ende: Freilichtbühne am Spielberg

Am **Sonnabend, d. 09.09.** beginnt unser jährlicher Ortsteilspaziergang um **16:30 Uhr** an der Eisernen Brücke. Dabei soll insbesondere auf den nach wie vor gegebenen Handlungsbedarf von baulichen Maßnahmen beim Verbindungsweg nach Weimar-West hingewiesen werden. Der Spaziergang durchs Wohngebiet endet **ca. 17:30 Uhr an der Freilichtbühne am Spielberg**, wo im Anschluss die Bumble Bee Blues Band ihr wegen Regenwetter ausgefallenes Konzert vom Kultursommer geben wird (Eintritt frei).

**Wer nicht am Spaziergang teilnimmt, kann natürlich auch direkt um 17:30 Uhr zur Freilichtbühne kommen.** Dort gibt es Bratwurst und Getränke; das Konzert beginnt ab **ca 18:00 Uhr**.

## ERNTEDANKGOTTESDIENST MIT ANSCHLIESSENDEM HERBSTFEST

**Freitag, d. 29. September um 14:00 Uhr**

zwischen TAP und Sparkasse

Die **Stiftung Wohnen Plus** lädt zu dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich ein.

## EINWOHNERVERSAMMLUNG

**Donnerstag, d. 23. November 18:00 Uhr**

Näheres wird im November im Rathauskurier und in der in der lokalen Presse bekanntgegeben.